

sich auf diese Weise den Rücken gesichert hatte, nunmehr wieder dem Krieg im Osten zu.

Hier hatte Pompejus inzwischen ein gewaltiges Heer zusammengebracht, mit dem er in der Nähe von Dyrrachium stand, um von dort nach Italien überzusehen. Cäsar kam ihm zuvor, indem er mit einem Teil des Heeres Anfang 48 über das adriatische Meer ging; seine Lage war indessen sehr gefährlich, da ihm sein Unterfeldherr Markus Antonius erst mehrere Monate später mit dem Rest des Heeres folgen konnte. In der Gegend von Dyrrachium kam es bereits zu Kämpfen, in denen Cäsar schließlich den kürzeren zog und zum Abmarsch nach Thessalien genötigt wurde.

Pharjalus

48 Pompejus folgte ihm mit seinem doppelt so starken Heere, ward aber am 9. August bei Pharjalus vollständig besiegt. Auf der Flucht gelangte er über die Inseln des ägäischen Meeres nach Ägypten, wo er bei der Landung auf Befehl der Minister des jungen Königs Ptolemäus ermordet ward. So endete der Mann, der fast ein Menschenalter hindurch von den Zeitgenossen der Große genannt worden war, im selben Augenblick, wo ihn das Glück verließ, das ihm solange treu geblieben war. Cäsar war seinem fliehenden Feinde gefolgt und langte bald nach seinem Tode in Alexandria an, wo er zunächst einen Thronstreit im Ptolemäerhause zu schlichten hatte. Allein sein Eingreifen erregte einen schweren Aufstand in Alexandria, bei dem er in der Burg eingeschlossen ward. Fünf Monate verteidigte er sich hier mit 4000 Mann, bis aus Asien ein Entsatzheer eintraf, mit dem er selber zum Angriff überging. Die Ägypter wurden geschlagen, der junge König Ptolemäus erkrankt auf der Flucht im Nil, worauf Cäsar das Reich seiner Schwester Kleopatra und dem jüngern Ptolemäus übergab. Inzwischen war Pharnaces, der Sohn des Mithradates, in der Hoffnung, sein väterliches Reich wieder erobern zu können, siegreich in Kleinasien eingedrungen. Aber mit unerhörter Schnelligkeit eilte Cäsar aus Ägypten herbei und besiegte in einem fünftägigen Feldzug bei Zela den Pharnaces, der mit dem Verlust seines Reiches bestraft ward. So schnell war alles gegangen, daß Cäsar seinem Bericht an den Senat die berühmten Worte: „Ich kam, sah und siegte“ anfügen konnte. Ende 47 kehrte er selber nach Rom zurück. *veni, vici, scripsi.*

Cäsar
in Ägypten

in Kleinasien

Unterdessen hatte die pompejanische Partei Zeit gehabt, sich zu erholen, und zwar sammelten sich ihre Trümmer in Afrika, wo König Juba von Numidien, ein eifriger Anhänger der Partei, allen eine Zuflucht bot. Ende 47 landete Cäsar bei Hadrumetum, war aber zunächst bedeutend in der Minderzahl, so daß er sich darauf beschränken mußte, den Krieg in die Länge zu ziehen. Erst nachdem er Verstärkungen herangezogen hatte, ging er zum Angriff vor und vernichtete in der furchtbaren Schlacht von

Thapsus

46 Thapsus binnen wenigen Stunden die gewaltige Übermacht der Pompejaner. Quartier ward nicht gegeben, wenige retteten sich durch die Flucht, von ihnen gab sich Markus Kato in Utica den Tod, weil er das Ende